

Vom Wald und modernen Frauenbildern

Vernissagen: In Schwalenberg eröffnen am Sonntag Ausstellungen im Robert-Koepke-Haus und in der städtischen Galerie. Martin Zellerhof zeigt großformatige Naturfotografien. Von Brynolf Wennerberg gibt es Bilder von der Grenze zum Jugendstil

VON MICHAELA WEISSE

Schieder-Schwalenberg. In Schwalenberg eröffnen am Sonntag, 7. Juli, gleich zwei neue Ausstellungen. Los geht es um 16 Uhr in der Städtischen Galerie. Dort präsentiert die Kulturagentur des Landesverbandes Lippe unter dem Titel »jung, sportlich, strahlend. Das moderne Frauenbild von Brynolf Wennerberg (1866-1950)« Arbeiten aus Privatsammlungen.

Wennerberg gehört zu den frühesten Plakatmalern in Deutschland und war einer der führenden Zeichner bedeutender deutscher Zeitschriften wie dem »Simplicissimus« und den »Lustigen Blättern«. »Wennerberg hat ein ganz neues Frauenbild kreiert«, erklärt Dr. Mayari Granados, Kunstreferentin des Landesverbandes Lippe. Ganz im Stil des aufkommenden Jugendstils schuf er ein modernes, zeitgemäßes Frauenbild - sportlich, selbstbewusst, jung, oft mit einem strahlenden Lächeln. Dieses »Wennerberg-Lächeln« ist zum Markenzeichen der Frauen geworden, die der Künstler in seinen Werbegrafiken und Gemälden lebendig werden lässt.

Brynolf Wennerberg wurde in Südschweden geboren. Nach seinem Studium in Stockholm und Kopenhagen ließ er sich in Deutschland nieder - nach Sta-



Blick in die Ausstellung: (von links) Kuratorin Mayari Granados, Bürgermeister Jörg Bierwirth, Ame Brand, Al/gemeiner Vertreter der Verbandsvorsteherin. FOTO: MICHAELA WEISSE

tionen in Leipzig und München lebte er ab 1915 in Bad Aibling am Chiemsee. So sind in der Ausstellung auch einige seiner Landschaftsbilder zu sehen, die rund um den Chiemsee entstanden sind.

In der Malerei beschäftigte sich Wennerberg zudem intensiv mit der Frau. Er stellte sie im Porträt, als Akt, als Feierrde und Tänzerin sowie bei Festen und im Karneval dar. Die Ausstellung zeigt insgesamt 39

Arbeiten des Künstlers, die einen Querschnitt seiner Gemälde sowie Zeichnungen für Zeitschriften bilden.

Im Robert-Koepke-Haus eröffnet am selben Tag um 17 Uhr eine Ausstellung des

Kunstvereins Schieder-Schwalenberg. Die Ausstellung »Martin Zellerhoff - Im Wald und an seinen Rändern« umfasst 27 großformatige Fotoarbeiten des Berliner Künstlers Martin Zellerhoff in Farbe und Schwarzweiß aus den Jahren 2016 bis 2019. Es werden Waldstücke aus Kolumbien, Frankreich, Italien, sowie in Deutschland Waldlandschaften aus Berlin, Brandenburg, der Eifel und aus Schwalenberg gezeigt.

Der Ausgangspunkt Zellerhoffs für diese Ausstellung ist der scheinbare Widerspruch zwischen unserer Sehnsucht nach Natur und dem Wissen, dass von der Natur bald nicht viel mehr als ein romantisierendes Bild bleibt, wenn wir Menschen nicht unser Verhalten ändern. Zellerhoff arbeitet mit der »Bildkamera«, die es ihm ermöglicht, detailreiche und vielschichtige Bilder zu erzeugen. Sie leben aus der Spannung zwischen Vorder- und Hintergrund, dem konzentrierten Umgang mit den Ton-

werten und der Dichte in der Bildkomposition. Ein Drittel der Bilder sind in Schwalenberger Wald entstanden. Dort erlebte er eine ganz spezielle Lichtstimmung, die er bis dahin noch nicht kannte, sagt Martin Zellerhoff. Dieses besondere Licht habe er versucht, mit seiner Kamera einzufangen. Bei der Vernissage steht Zellerhoff den Besuchern für Fragen zur Verfügung.

Beide Ausstellungen können bis zum 8. September dienstags bis sonntags von 14 bis 17.30 Uhr besichtigt werden. Der Eintritt kostet für Erwachsene 2,50 Euro sowie ermäßigt 2 Euro. Der Preis für ein Kombiticket für beide Museen beträgt 4 Euro sowie ermäßigt 3 Euro. Zur Wennerberg-Ausstellung gibt es am 21. Juli, 4. und 18. August sowie am 8. September, jeweils von 15 bis 16 Uhr, öffentliche Führungen. Für Führungen wird ein Zuschlag von einem Euro erhoben. Kinder bis zwölf Jahren zahlen keinen Eintritt.

Persönlich

Martin Zellerhoff, geboren 1964, studierte Fotografie in Berlin, Essen, Helsinki und Leipzig und war Schiller von Thomas Struth. Kern seiner Arbeit ist eine kritische Untersuchung des Mediums Fotografie sowie ihrer Wirkung auf die Wahrnehmung. Martin Zellerhoff lebt und arbeitet in Berlin. Seine Arbeiten befinden sich in bedeutenden Sammlungen, sowohl in öffentlichen als auch in privaten, und werden international ausgestellt.



Naturfotografie: Martin Zellerhoff zeigt seine Wald-Bilder, die auch in Schwalenberg entstanden sind, auf Einladung des Kunstvereins - rechts Vorsitzende Helga Ntpehe.

FOTO: MICHAELA WEISSE

Von modernen Frauen und Waldstücken

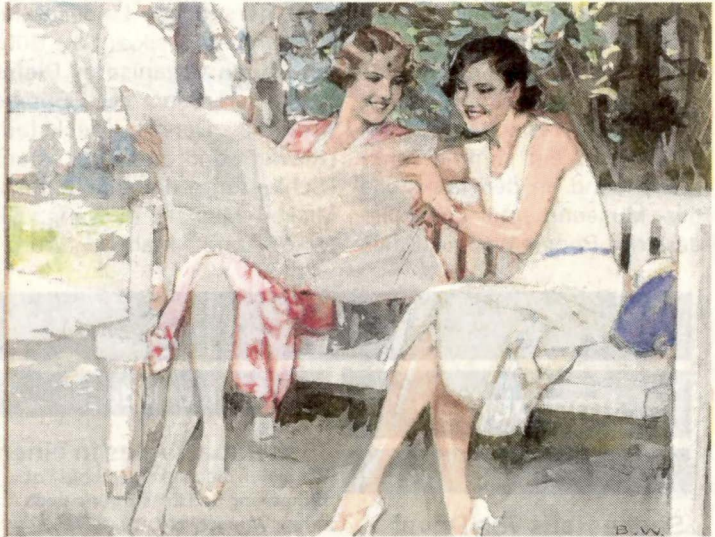
Zwei neue Ausstellungen eröffnen in Schwalenberg

Schieder-Schwalenberg.

Unter dem Titel „Jung, sportlich, strahlend. Das moderne Frauenbild von Brynolf Wennerberg (1866-1950)“ präsentiert die Kulturagentur ab Sonntag, 7. Juli in der Städtischen Galerie Arbeiten des schwedischen Malers.

Die Bilder -ein Querschnitt seiner Gemälde sowie Zeichnungen für Zeitschriften - stammen aus Privatsammlungen. Brynolf Wennerberg war einer der führenden Zeichner von Zeitschriften wie „Simplicissimus“ und „lustige Blätter“. In der Malerei war sein Hauptthema die Frau - im Porträt, als Akt, als Feiernde und Tänzerin, bei Festen und im Karneval. Wennerberg schuf ein modernes, zeitgemäßes Frauenbild - sportlich, selbstbewusst, jung, oft mit einem strahlenden Lächeln. Dieses „Wennerberg-Lächeln“ ist zum Markenzeichen der Frauen geworden. die der Künstler in seinen Werbegrafiken und Gemälden lebendig werden lässt.

Im Robert-Koepke-Haus eröffnet der Kunstverein Schieder-Schwalenberg am selben Tag um 17 Uhr die Ausstellung „Martin Zellerhoff - Im Wald und an seinen Rändern“. Sie umfasst 27 großformatige Fotoarbeiten des



Brynolf Wennerbergs „Zwei junge Frauen auf einer Bank“, Tempera auf Karton. Foto: Eike Knopf

Berliner Künstlers in Farbe und Schwarzweiß aus den Jahren 2016 bis 2019. Gezeigt werden Waldstücke aus Kolumbien, Frankreich und Italien sowie Waldlandschaften aus Berlin, Brandenburg, der Eifel und aus Schwalenberg. Ausgangspunkt der Ausstellung ist der scheinbare Widerspruch zwischen unserer Sehnsucht nach Natur und dem Wissen, dass von der Natur bald nicht viel mehr als ein romantisierendes Bild bleibt. Zellerhoffs detailreiche, vielschichtige Bilder leben von der Spannung zwischen Vorder- und Hintergrund, dem konzentrierten Umgang mit Tonwerten und der

Dichte der Bildkomposition. Kern der künstlerischen Arbeit ist eine kritische Untersuchung des Mediums Fotografie sowie ihrer Wirkung auf unsere Wahrnehmung. Beide Ausstellungen laufen vom 7. Juli bis 8. September und sind dienstags bis sonntags von 14 bis 17.30 Uhr zu sehen. Der Eintritt kostet 2,50 Euro (ermäßigt 2 Euro), Kinder bis 12 Jahre frei. Das Kombiticket für beide Museen kostet 4 Euro (ermäßigt 3 Euro). Der Zuschlag für Führungen beträgt 1 Euro. Angeboten werden diese für die Wennerberg-Ausstellung am 21. Juli, 4. und 18. August und 8. September jeweils um 15 Uhr.

Moderne Frauen, dichte Wälder

Am Sonntag eröffnen zwei neue Kunst-Ausstellungen in Schwalenberg

Schieder-Schwalenberg.

Unter dem Titel „Jung, sportlich, strahlend. Das moderne Frauenbild von Brynolf Wennerberg (1866-1950)“ präsentiert die Kulturagentur ab dem 7. Juli in der Städtischen Galerie Arbeiten des schwedischen Malers. Die Bilder - ein Querschnitt seiner Gemälde sowie Zeichnungen für Zeitschriften - stammen aus Privatsammlungen.

Hauptthema in Wennerbergs Malerei ist die Frau - im Porträt, als Akt, als Feiernde, Tänzerin, bei Festen, im Karneval. Wennerberg schuf ein modernes, zeitgemäßes Frauenbild - sportlich, selbstbewusst, jung, oft mit strahlendem Lächeln.

Im Robert-Koepke-Haus eröffnet der Kunstverein Schie-



Junge Frauen auf Bank: Brynolf Wennerberg, ohne Jahr.

Laufzeit der Ausstellungen: 7. Juli bis 8. September

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 14 bis 17.30 Uhr

Eintritt: Erwachsene: 2,50 Euro, ermäßigt 2 Euro, Kinder bis 12 Jahre frei. Kombi-

der-Schwalenberg am selben Tag um 17 Uhr die Ausstellung „Martin Zellerhoff - Im Wald und an seinen Rändern“. Sie umfasst 27 großformatige Fotoarbeiten des Berliner Künstlers in Farbe und Schwarzweiß aus den Jahren 2016 bis 2019. Zellerhoffs detailreiche, vielschichtige Bilder leben von der Spannung zwischen Vorder- und Hintergrund, dem konzentrierten Umgang mit Tonwerten und der Dichte der Bildkomposition.

ticket für beide Museen: Erwachsene 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Zuschlag für Führungen: 1 Euro.

Fühnmgen (Wennerberg): 21. Juli, 4. und 18. August, 8. September, jeweils 15 Uhr